

## Termine

**03.11.2016** – Politischer Abend der CSU Dinkelsbühl - Vortrag der HSS zum Thema „Wohnungseinbrüche“

**14.11.2016** – Politischer Abend der CSU Feuchtwangen - Vortrag der HSS zum Thema „Gefahren im Internet“

**16.11.2016** – CSU Diethenhofen - Vortrag mit Manfred Scholl zum Thema „Ist unser Land noch sicher?“

**03./04.12.2016** – JU-Frankentreffen in Neuendettelsau

(Details zu den JU-Terminen findet ihr unter [www.ju-ansbach.de/termine/](http://www.ju-ansbach.de/termine/))

## Pressemitteilungen

**Erfolg bei der Landesversammlung:**  
<http://data.unionlive.de/hpdf/2016/10/11/759-57fc1173b9c32.pdf>

**Zur Landesversammlung – allgemein:**  
<http://data.unionlive.de/hpdf/2016/10/26/759-58108c9e90fca.pdf>

## Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle zu Gast in Dinkelsbühl

**Dinkelsbühl** – Auf Einladung des JU Kreisverbandes sprach Kultusminister **Dr. Ludwig Spaenle**, MdL, im Konzertsaal in Dinkelsbühl zum Thema: „Das bayerische Bildungssystem – eine Erfolgsgeschichte mit Zukunft“.

In seiner Rede vor rund 60 Gästen betonte der Minister, dass es immer die Überzeugung der Unionsparteien gewesen sei, dass sich Bildungspolitik an der Einzigartigkeit jedes Menschen orientieren müsse. Deshalb sei das dreigliedrige Schulsystem richtig, ebenso wie die Möglichkeit über den zweiten Bildungsweg die Hochschulreife zu erwerben, da die Entwicklung junger Menschen unterschiedlich schnell verlaufen könne. Bei der Frage G8 oder G9 warb der Minister für eine Wahlmöglichkeit der Schulen. Sie wüssten am besten, welches System für ihr Gymnasium am geeignetsten ist.

Kreisvorsitzender **Florian Stern** hob die Stärke des bayerischen Bildungssystems hervor. Studien zeigten immer wieder das gute Niveau der Schulen im Freistaat. Wichtig sei es aber auch, dass sie richtig auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet werden.

**Dr. Christoph Hammer**, Oberbürgermeister der Stadt Dinkelsbühl, dankte dem Freistaat in seinem Grußwort für die umfangreichen Investitionen in die Bildungseinrichtungen Dinkelsbühls. Zweifel äußerte er dahingehend, ob acht Jahre bis zum Abitur wirklich ausreichend sind, um die nötige Studienreife zu erlangen.

**Prof. Dr. Alfred Seiferlein**, als Vorsitzender des Arbeitskreises Schule, Bildung und Sport, zeigte sich ebenfalls sehr zufrieden mit der Bildung in Bayern. Kritisch betrachte er die Abkehr von den Leistungskursen.

Im Anschluss der Reden fand ein Stehempfang statt, bei dem noch gute Gespräche geführt wurden. Nach Dinkelsbühl waren auf Einladung der JU auch viele Vertreter der verschiedenen Bildungseinrichtungen gekommen. (FS)



Mitglieder der JU-Kreisvorstandschaft mit Minister Dr. Ludwig Spaenle

## Besichtigung des Biomasse-Instituts Triesdorf

**Triesdorf** – Schon vor der offiziellen Eröffnung konnten sich die Vorstandschaften von Junge Union und CSU ein Bild vom neu geschaffenen Biomasseinstitut in Triesdorf machen.

Institutsleiter **Prof Dr. Rudolf Huth** berichtete dabei ausführlich über die Entstehung des Instituts, sowie die geplanten Forschungsschwerpunkte. Die politischen Entscheidungsträger des Landkreises ergänzten, dass viele Weichen gestellt werden müssten, bevor eine solche Einrichtung in die Region kommen kann. Von den Anstrengungen die im Vorfeld getätigt werden müssen, bekommen Aus-



senstehende oft nur wenig mit.

Das Biomasse-Institut Bayern ist ein Gemeinschaftswerk der Hochschule Ansbach und der Hochschule Weihestephan-Triesdorf. Gefördert wird es im Rahmen der Nordbayern-Initiative mit zunächst 2,25 Millionen Euro für den perso-

nellen Aufbau. Die JU Ansbach/Land ist überzeugt, dass die Einrichtung den Standort Triesdorf perfekt ergänzt und eine Bereicherung für die Region darstellt. Insbesondere bleibt die Hoffnung, dass durch das Institut Hochqualifizierte langfristig an den Landkreis Ansbach gebunden werden können.

Nach der Besichtigung fand eine gemeinsame Sitzung der Vorstandschaften der JU und der CSU des Landkreises statt. Dabei wurden unter anderem die Preisträger des Georg-Ehnes-Gedächtnis-Preises 2016 bestimmt. Der Preis geht dieses Jahr an die UFH (Unternehmer Frauen im Handwerk Kreisgruppe



Ansbach) und an Heinrich Zoller, der das Heimatmuseum in Wittelshofen betreibt.

Für die JU Ansbach/Land sind gemeinsame Veranstaltungen mit der CSU eine gute Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen. (FS)



*Liebe Freundinnen und Freunde der JU Ansbach/Land,*

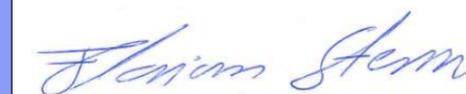
*bei der Bundeswahlkreis-Konferenz in Merkendorf hat MdB Josef Göppel erklärt, bei der kommenden Bundestagswahl nicht mehr zu kandidieren.*

*Schon heute danken wir ihm für die geleistete Arbeit in Berlin. Insbesondere sein Einsatz für die erneuerbaren Energien, hat wichtige Wertschöpfung in unseren Landkreis gebracht.*

*Natürlich ist die Nachfolgedebatte derzeit von großem Interesse. Der kommende Abgeordnete muss viele wichtige Eigenschaften in sich vereinen. Die Fähigkeit zu gestalten, ist dabei von herausragender Bedeutung.*

*Jeder der derzeit aufgeführten Kandidaten hat auf seinem Gebiet Stärken. Jetzt ist es an den Delegierten den geeigneten Bewerber ausfindig zu machen. Es bleibt spannend!*

*Euer*



## „Wir in den Räten“ – Simon Kapp, Gemeinderat aus Sachsen b. A.

In unserer Rubrik „Wir in den Räten“ interviewen wir in regelmäßigen Abständen einen unserer Stadt- oder Gemeinderäte. Dieses Mal mit Simon Kapp – Gemeinderat aus Sachsen b. A..

*Wie sind deine Eindrücke im Gemeinderat?*

Mit insgesamt drei Fraktionen sind die Entscheidungen bzw. Anträge wider Erwarten nicht immer auf Anhieb beschlossene Sache. Hier musste ich mich persönlich schnell weiterentwickeln und tue das bis heute täglich (lacht).

Sich für seine Heimat und Nachkommen mit Herzblut zu engagieren sollte wohl für alle Bürger einer Gemeinde Ehrensache sein. Als gewählter Mandatsträger direkt „mitarbeiten zu dürfen“, im Gemeinderat auch persönlich seine Wertevorstellungen und Meinungen einbringen und kommunale Entwicklungen aktiv mitgestalten zu können, ist für mich Anerkennung und Auftrag zugleich. Es macht auf alle Fälle „saumäßig“ viel Spaß.

*Wie schätzt du die Erwartungshaltung an dich für die Wahlzeit ein?*

Bereits im Wahlkampf 2014 musste man hier eine klare Vorstellung und natürlich auch Ziele haben. Diese galt es für mich bei einem Wahlerfolg wie selbstverständlich voranzubringen. Dabei setzte ich – nicht zuletzt als JU Ortsvorsitzender – auf die junge Generation. Ich möchte Politik zum Anfassen machen und vor allem unsere jüngeren Bürger (wieder) zur aktiven Mitarbeit bewegen. Politik ist vielleicht nicht jedermanns Sache, aber eine Meinung hat

zu 90% jeder. Diese gilt es für mich als Gemeinderat zu erfahren und entsprechend einzubringen.

Mit der Erstellung des „Sachsener Spielplatzkonzeptes“ - welches auch entsprechend verabschiedet wurde und bereits voll in der Umsetzungsphase ist - konnte ich zusammen mit der CSU Fraktion und meinem kompetenten Team rund um die JU Sachsen bereits einen Meilenstein in der Kommune setzen und voranbringen.

*Ein kleiner Ausblick? Wie geht es weiter?*

Aktuell ist der Kindergartenneubau in Sachsen Thema Nummer eins. Haben wir gerade erst die Schule renoviert und den Kindergarten 2006 neu gebaut und in 2012 bereits erweitert, ist das Kinderbildungszentrum jedoch schon wieder zu eng. Auch die bereits geplante Sanierung der Turnhalle wird uns in den nächsten Monaten sehr beschäftigen.

*Besten Dank für das Interview und weiterhin alles Gute für die Gemeinderatsarbeit in Sachsen bei Ansbach!*



**Name:**  
Simon Kapp

**Alter:**  
35

**Beruf:**  
Bankfachwirt, Marktbereichsleiter

**Im Gemeinderat seit:**  
Mai 2014

**Ehrenamt:**

- Ortsvorsitzender der Jungen Union Sachsen b. Ansbach
- Fußballtrainer G-Jugend
- IHK Prüfungsausschuss „Bankkaufleute“
- Sportlicher Leiter FC Sachsen

**Motto:**

„Was du bist hängt von drei Faktoren ab: Was du geerbt hast, was deine Umgebung aus dir machte und was du in freier Wahl aus deiner Umgebung und deinem Erbe gemacht hast“ (Aldus Huxley)

## Besichtigung der LernLandSchaft Röckingen

**Röckingen** - Zu einer Besichtigung der LernLandSchaft Röckingen konnte die JU Hesselberg einladen. Neben den Mitgliedern der Jungen Union, fanden sich auch noch weitere interessierte Teilnehmer aus der Bevölkerung ein.

Nach der Begrüßung wurde das Konzept der LernLandSchaft von deren Geschäftsführerin, Frau **Karin Doberer**, im Rahmen eines Vortrags erläutert. Demnach ist ein äußeres Klima, in welchem sich sowohl Schüler als auch Lehrer wohlfühlen können, die Basis für einen nachhaltigen Bildungserfolg. Hierbei leistet die LernLandSchaft sowohl für die Schulen selbst als auch für die Architekten Hilfestellung, um mit den vorhandenen finanziellen Mitteln ein fortschrittliches pädagogisches Arbeiten zu ermöglichen. Karin Doberer und ihr Team betreuen derzeit Projekte im gesamten deutschsprachigen



Raum, aber auch in der Region Ansbach selbst, so z. B. in einer Schule in Bechhofen.

Im Anschluss an den Vortrag konnten dann die Räumlichkeiten der LernLandSchaft besichtigt werden. Diese sollen den interessierten Schulen als Anregung für moderne Raum- und Lehrkonzepte dienen. Für die vielen Fragen der Teilnehmer stand Karin Doberer hierbei geduldig Rede und Antwort. Mit einem gemütlichen Beisammensitzen endete diese aus der

Sicht der JU sehr gelungene Veranstaltung.

Gerade als Nachwuchsorganisation ist der Jungen Union eine lebenswerte Zukunft im Landkreis Ansbach ein besonderes Anliegen. Die Besichtigung der LernLandSchaft Röckingen war hierbei eine großartige Möglichkeit, neue Impulse für die weitere politische Arbeit zu gewinnen. Dem Team der LernLandSchaft gebührt hierfür ein ausdrückliches Dankeschön. (AC)

## Landesversammlung 2016 in Penzberg

**Penzberg** – Die diesjährige Landesversammlung fand in Oberbayern statt. Und wie jedes Jahr wurde viel diskutiert, viele Gespräche geführt und auch gefeiert.

Eine wichtige Rolle nimmt bei der JU Bayern traditionell die Antragsdebatte ein. So wurden weit über 50 Anträge leidenschaftlich diskutiert. Ein Erfolg für den Kreisverband war es, dass der eigene Antrag, der eine bessere Anbindung der Fernbusse an den ländlichen Raum zum Ziel hat, mit deutlicher Mehrheit angenommen wurde.

Der Leitantrag der diesjährigen Versammlung hatte den Titel „Europa. Unsere Zukunft“. Dabei verabschiedeten die Delegierten eine Version des Antrags, welche ein



klares Bekenntnis zur europäischen Idee darstellt. Besonders in dieser schwierigen Phase ein richtiges Signal. Der hohe Stellenwert der JU Bayern wurde u.A. mit Blick auf die Rednerliste deutlich. Sowohl Finanz- und Heimatminister **Markus Söder**, als auch Bundesverkehrsminister **Alexander Dobrinth** und Generalsekretär **Andreas Scheuer** wandten sich in Penzberg mit Reden an die Delegierten.

Ein besonderes Highlight erwartete uns auf dem Delegiertenabend in Bad Tölz, als der ehemalige bayerische Ministerpräsident **Edmund Stoiber** zu einer Rede erschien. Dieser brachte in gewohnter Manier den Saal zum beben und wurde mit „Edmund“-Rufen gefeiert. Im Anschluss wurde getreu dem JU Motto „Party & Politics“ bis tief in die Nacht gefeiert. (FS)

